



Katholische Pfarrei
St. Franziskus von Assisi
Sömmerda

FRANZISKUS BOTE

Nr. 1 / 2017
Dezember - Januar

Pfarrbrief für Artern, Bad Frankenhausen,
Greußen, Roßleben und Sömmerda



Christi Geburt

Sebastiano di Bartolo Mainardi (um 1450-1513), Vatikan, Pinacoteca, Musei , © bpk|Scala

Liebe Schwestern und Brüder,

wann sind Sie eigentlich das letzte Mal von einem anderen Menschen liebevoll angeschaut worden? Und umgekehrt: wann haben Sie das letzte Mal eine andere Person liebevoll angeblickt? Mir drängt sich manchmal der Eindruck auf, dass unser heutiger gehetzter Alltag eher von gestressten und genervten Blicken dominiert wird, geschweige denn von den bösen und aggressiven Blicken, die man immer häufiger etwa im Straßenverkehr erleben muss. Da bemerke ich dann wie gut es tut, wenn mir ein Zeitgenosse - vielleicht jemand, den ich gar nicht kenne - einen guten Blick schenkt: ein freundliches Lächeln zum Beispiel oder eine zuvorkommende Geste. Und angesichts all des Hässlichen und Verzerrten, das tagtäglich über unsere Mattscheiben flimmert, oder den niederträchtigen Fratzen der sogenannten Gruselclowns, die neuerdings in Mode gekommen sind, spüren wir in uns eine Sehnsucht nach dem Heilen, nach dem Schönen - eben nach einem guten Blick. Wenn wir als Christen in diesen Tagen das Weihnachtsfest begehen, dann feiern wir, dass Gott uns einen solchen guten Blick geschenkt hat. Im Angesicht des neugeborenen Kindes im Stall von Bethlehem lächelt uns das Angesicht Gottes selber an. Sein Blick trifft uns bis ins Innerste, weil wir spüren: hier schaut uns jemand gut an! Hier werden wir von jemandem angeblickt, der uns liebt und der uns so annimmt, wie wir sind. Gott schaut uns in seinem Sohn gut an und erinnert uns daran, dass wir trotz unserer Fehler, Grenzen und Schuld seine geliebten Kinder sind. Ich wünsche Ihnen deshalb für das neue Jahr, dass Sie immer wieder einmal einen liebevollen Blick auf Ihre Mitmenschen richten. Sie werden spüren, wie gut denen das tun wird. Und vielleicht machen Sie ja dann auch die Erfahrung, wie wohltuend es ist, von einem anderen Menschen einen ebensolchen Blick zurückzuerhalten. In solchen „Augen-Blicken“ - und mögen sie noch so kurz sein - wird das Geheimnis von Weihnachten lebendig.

So wünsche ich Ihnen im Namen unseres gesamten Pfarrteams ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie viele gute und gesegnete „Augen-Blicke“ im neuen Jahr!

Ihr Pfarrer Christian Bock

Erinnerung an das freiwillige Kirchgeld

Liebe Gemeindemitglieder,

zum Osterfest haben wir als Pfarrgemeinde das freiwillige Kirchgeld erbeten, um damit die täglich anfallenden Kosten unseres Gemeindelebens decken zu können. Allen Gebern sei schon jetzt ein herzlicher Dank dafür ausgesprochen! Da anfallende Heiz- und Stromkosten, Anschaffungen sowie Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen durch das Kirchgeld mitgetragen werden, erinnere ich noch einmal an diese freiwillige Zahlung, deren Höhe ganz in Ihrem Ermessen liegt - bewahrt hat sich ein Betrag von 15,- € pro Person. Im Gegensatz zur Kirchensteuer und den zweckgebundenen Kollekten kommt dieses Kirchgeld vollständig und unmittelbar unseren Gemeinden vor Ort zugute und hilft uns, wichtige Aufgaben zu finanzieren, die ansonsten ausbleiben müssten. Für die Einzahlung bzw. Überweisung bitte ich Sie, immer das gemeinsame Konto unserer Großpfarre zu benutzen:

Katholische Kirchengemeinde Sömmerda

Sparkasse Mittelthüringen

IBAN: DE11 82051000 0140 0510 58

BIC: HELADEF1WEM

Wer eine Spendenquittung wünscht, möge dies bitte im Verwendungszweck mit angeben. Im Namen des Kirchenvorstandes danke ich ganz herzlich für Ihren Beitrag zu einem funktionierenden Gemeindeleben.

Ihr Pfr. Christian Bock

GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN 2016 UND ZUM JAHRESWECHSEL

Heilig Abend

Samstag 24.12.2016

- 14.30 Uhr Christmette in **Heldrungen**
15.00 Uhr Krippenandacht in **Heygendorf** Bitte auf Vermeldungen achten.
16.00 Uhr Krippenvesper in **Sömmerda** mit Segnung der Kinder
16.00 Uhr Krippenvesper in **Greußen**
17.00 Uhr Christmette in **Kölleda**
18.00 Uhr Christmette in **Artern**
21.00 Uhr Christmette mit Krippenspiel in **Bad Frankenhausen**
22.00 Uhr Christnacht in **Sömmerda**

1. Weihnachtstag Hochfest der Geburt des Herrn Sonntag 25.12.2016

- 8.30 Uhr Hl. Messe zum Patronatsfest in **Wiehe**
8.30 Uhr Hl. Messe in **Heygendorf**
9.30 Uhr Festhochamt in **Greußen**
10.30 Uhr Festhochamt in **Sömmerda**
10.30 Uhr Festhochamt in **Bad Frankenhausen**

2. Weihnachtstag Erzmärtyrer Stephanus Montag 26.12.2016

- 8.30 Uhr Hl. Messe in **Artern**
8.30 Uhr Hl. Messe in **Kölleda**
8.30 Uhr Wortgottesfeier in **Greußen**
10.30 Uhr Hl. Messe in **Sömmerda**
10.30 Uhr Hl. Messe in **Bad Frankenhausen**
10.30 Uhr Hl. Messe in **Roßleben**

Silvester

Samstag 31.12.2016

- 16.00 Uhr Jahresschlussandacht in **Roßleben**
16.30 Uhr Jahresschlussandacht in **Bad Frankenhausen**
17.00 Uhr Jahresschlussandacht in **Sömmerda**
17.00 Uhr Jahresschlussandacht in **Greußen**
18.00 Uhr Vorabendmesse zu Neujahr in **Artern**

Neujahr

Hochfest der Gottesmutter Sonntag 01.01.2017

- 10.30 Uhr Festhochamt in **Bad Frankenhausen**
14.00 Uhr Festhochamt in **Greußen**
17.00 Uhr Festhochamt in **Roßleben**
17.00 Uhr Festhochamt in **Sömmerda**

Roratessen im Advent:

- Sömmerda:** jeden Mittwoch (30.11., 7., und 14.12.) um 6.00 Uhr, anschl. Frühstück
Bad Frankenhausen: Freitagabendmessen um 17.00 Uhr am 02., 09. und 16.12. als Roratessen
Greußen: 08.12.2016 18.00 Uhr, anschließend gemeinsames Abendessen
Artern: 14.12.2016 6.00 Uhr, anschließend gemeinsames Frühstück
Roßleben: 15.12.2016 16.00 Uhr

Vermeldungen für Greußen

03.12.2016	17.00 Uhr	Adventskonzert des Ökum. Chores Greußen in der evangelischen St. Martini-Kirche Greußen
07.01.2017	ab 10.00 Uhr	Sternsingeraktion in Greußen und Umgebung
08.01.2017	14.00 Uhr	Hochamt
	15.00 Uhr	Danke-schön-Nachmittag, Kaffeetrinken, Foto-Jahresrückblick 2016

Hl. Messe im Pflegeheim „Am Waidhof“ nach kurzfristiger Absprache

Seniorenkreis: nach kurzfristiger Absprache

Familienkreis:

04.12.2016	15.00 Uhr	Adventsfeier
------------	-----------	--------------

Ökumenischer Wanderverein "St. Bonifatius Greußen e. V.":

14.01.2017	14.00 Uhr	Vortrag: Geschichte der Stadt Großenehrich
------------	-----------	--

Geburtstage im Dezember und Januar

22.12.	80 Jahre	Herr Wundrak, Richard	Greußen
26.12.	91 Jahre	Herr Voitl, Bruno	Bellstedt
30.12.	80 Jahre	Frau Katzer, Christa	Greußen
11.01.	80 Jahre	Herr Beer, Johannes	Greußen
15.01.	91 Jahre	Frau Stubert, Erika	Greußen
17.01.	70 Jahre	Frau Apelt, Brigitte	Holzengel
19.01.	75 Jahre	Herr Ruppert, Drago	Feldengel

Unsere Verstorbenen:

Herr Klaus-Hermann Köhler	65 Jahre	20.09.2016	Grünigen
---------------------------	----------	------------	----------

Vermeldungen für Sömmerda

07.12.2016	19.00 Uhr	Bilder und Rückblick auf die Gemeindefahrt nach Lourdes
11.12.2016	14.00 Uhr	Seniorenadvent
11.12.2016	17.00 Uhr	Konzert des Männergesangsverein
14.12.2016	19.00 Uhr	Bußgottesdienst mit Beichtgelegenheit
26.01.2017	19.30 Uhr	Ortsgemeinderat

Sternsingeraktion:

29.12.2016	10.00 Uhr	Probe der Sternsinger
01.01.2017	17.00 Uhr	Aussendung der Sternsinger
07.01.2017	ab 9.00 Uhr	Sternsingeraktion

Seniorenmessen / -andachten und -veranstaltungen:

06.12.2016 u. 10.01.2017	15.30 Uhr	Andacht im Pflegeheim „pro seniore“ Kölleda
23.12.2016 u. 27.01.2017	15.30 Uhr	Hl. Messe im Pflegeheim „pro seniore“ Sömmerda
11.01.2017	14.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag

Gemeindegemeinschaftstreff:

10.12.2016	10.00-12.00 Uhr	in Sömmerda
28.01.2017	10.00-12.00 Uhr	in Sömmerda

Weitere Vermeldungen für Sömmerda auf Seite 8

Vermeldungen für Artern-Roßleben

04.12.2016	14.00 Uhr	ökumenische Adventsandacht in Roßleben
15.12.2016	14.00 Uhr	Großer Seniorenkreis in Roßleben
	15.30 Uhr	Lebendiger Adventskalender in Roßleben
	16.30 Uhr	Roratemesse in Roßleben
	18.00 Uhr	Dankeschönabend in Roßleben

Seniorenmessen / - andachten und – Veranstaltungen

13.12.2016 u. 24.01.2017	16.00 Uhr	Andacht im Pflegeheim Kloster Donndorf
20.12.2016 u. 31.01.2017	15.30 Uhr	Andacht im Pflegeheim Roßleben
03.01.2017	15.30 Uhr	Andacht im Pflegeheim Artern
26.01.2017	16.30 Uhr	Hl. Messe in Roßleben (Großer Seniorenkreis)
Jeden Donnerstag	14.00 Uhr	Seniorenkreis in Roßleben

Geburtstage im Dezember und Januar

06.12.	90 Jahre	Frau Seiffert, Maria	Artern
13.12.	75 Jahre	Frau Berger, Elfriede	Donndorf
21.12.	91 Jahre	Frau Schwarze, Johanna	Bottendorf
21.01.	91 Jahre	Frau Böhm, Marie	Artern
29.01.	94 Jahre	Frau Walter, Anna	Artern
30.01.	70 Jahre	Herr Nitschke, Herbert	Artern

Unsere Verstorbenen:

Frau Katharina Beutel	88 Jahre	17.09.2016	Roßleben
Frau Irene Pätzold	81 Jahre	01.11.2016	Heygendorf

Vermeldungen für Bad Frankenhausen

11.12.2016	14.00 Uhr	Seniorenadventsfeier nach der hl. Messe
06./07.01.2017		Sternsingeraktion, Besuchsliste liegt in der Kirche aus oder telefonisch unter: 034671/565803
27.01.2017	17.00 Uhr	Dankeschönabend für Alle

monatliche Vespere in der Krypta des Klosterturmes Göllingen:

29.01.2017	17.00 Uhr	Vesper im Klosterturm Göllingen
------------	-----------	---------------------------------

Seniorenveranstaltungen bitte auf wöchentliche Vermeldungen achten.

Gemeindegemeinschaftstreff:

14.01.2017	9.30 - 12.00 Uhr	in Bad Frankenhausen
------------	------------------	----------------------

Geburtstage im Dezember und Januar

05.01.	80 Jahre	Frau Dietz, Edeltraud	Seega
09.01.	85 Jahre	Frau Vollrodt, Elfriede	Bendeleben
15.01.	80 Jahre	Herr Schreiber, Ludwig	Rottleben
20.01.	91 Jahre	Frau Vieluf, Erika	Bad Frankenhausen
23.01.	70 Jahre	Frau Geisler, Renate	Oldisleben
23.01.	80 Jahre	Frau Töppe, Theresia	Seehausen
31.01.	75 Jahre	Frau Neugebauer, Sieglinde	Bad Frankenhausen

Unsere Verstorbenen:

Frau Annalene Ernst	88 Jahre	18.09.2016	Bad Frankenhausen
Frau Maria Grimm	82 Jahre	30.10.2016	Seehausen



Gottesdienste im Dezember 2016 und Januar 2017

	03./04.12. 2. Advent	10./11.12. 3. Advent	17./18.12. 4. Advent	24/25.12.2016 Heilig Abend, Geburt des Herrn	31.12.16/01.01.17 Silvester/Neujahr	07./08.01. Taufe des Herrn	14./15.01. 2. Sonntag im JK	21./22.01. 3. Sonntag im JK	28.01./29.01. 4. Sonntag im JK
Samstag	15.00 Hl. Messe <i>Weißensee dv. BG</i> 16.00 WGF <i>Heldringen</i>	15.00 Hl. Messe <i>Bachra dn. BG</i>	15.00 WGF <i>Weißensee</i> 16.00 Hl. Messe <i>Heldringen dv. BG</i>	siehe Seite 2	siehe Seite 2	15.00 Hl. Messe <i>Bachra</i> 15.00 WGF <i>Weißensee</i>	16.00 Hl. Messe <i>Heldringen</i>		15.00 Hl. Messe <i>Weißensee</i> 16.00 WGF <i>Heldringen</i>
		17.00 Hl. Messe <i>Donndorf dn. BG</i> 17.00 Hl. Messe <i>Heygendorf dv. BG</i>	18.00 Hl. Messe <i>Roßleben</i> danach Bußandacht mit BG			17.00 Hl. Messe <i>Donndorf</i> 17.00 Hl. Messe <i>Heygendorf</i>	18.00 Hl. Messe <i>Roßleben</i>	17.00 WGF <i>Donndorf</i> 18.00 Hl. Messe <i>Artern</i>	
Sonntag	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Heygendorf</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i>	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda dv. BG</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i>	8.30 Hl. WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe <i>Artern dv. BG</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe dv. BG</i>	8.30 Hl. Messe <i>Heygendorf</i> 8.30 Hl. Messe zum Patronatsfest <i>Wiehe</i> 9.30 Hl. Messe <i>Greußen</i>		8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe <i>Artern</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Heygendorf</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i>
	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 WGF <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Roßleben</i> 14.00 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 14.00 Hl. Messe <i>Greußen</i> 17.00 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 17.00 Hl. Messe <i>Roßleben</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 WGF <i>Bad Frankenhausen</i> 14.00 Hl. Messe <i>Greußen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe mit Kinderkirche <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 WGF <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 17.00 Vesper <i>Göllingen</i>
	WGF...Wortgottesfeier; Hl. Messe...Heilige Messe; JK...Jahreskreis				dv...davor; dn...danach; BG...Beichtgelegenheit				
	Weitere Beichtgelegenheiten in der Adventszeit entnehmen Sie bitte den aktuellen Vermeldungen.								
	Die Zeiten der Roratgottesdienste im Advent sowie der Weihnachts- und Neujahrgottesdienste entnehmen Sie der Seite 2 dieses Franziskus Boten.								

Pfarrer Christian Bock Tel. (03634) 33919 Weißenseer Str. 44
99610 Sömmerda

Pfarrer Johannes Preis Tel. (034671) 62019 Weidengasse 19
06567 Bad Frankenhausen

Gemeindereferentin Dorothea Kirchner Tel. (03634) 372780 Mobil: 01627086985
Marktstraße 23 99610 Sömmerda

Pfarrbüro: Conni Lobers Tel. (03634) 3350 und Fax. (03634) 33922
Weißenseer Str. 44, 99610 Sömmerda

Bürozeiten: Montag, Dienstag u. Freitag: 9 - 12 Uhr; Dienstag u. Mittwoch: 12.30 - 14 Uhr
e-mail: pfarramt-soemmerda@gmx.de Internet: www.franziskus-pfarrei.de

Bankverbindung: Katholische Kirchengemeinde Sömmerda
Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE11 8205 1000 0140 0510 58 BIC: HELADEF1WEM

Impressum: Herausgeber des „Franziskus Boten“ ist die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus Sömmerda. Redaktion: Pfarrer Christian Bock, Klaus Vanderheyden, Gregor Feistner © 2016

Vermeldungen für die gesamte Pfarrei

03.12.2015	9.30-13.00 Uhr	Lektorentag in Sömmerda
17.12.2015	19.00 Uhr	Pfarrjugend mit Übernachtung in Sömmerda
14./15.01.2017 und 21./22.01.2017		Gremienwahlen
<i>Erstkommunionkurs:</i>		
17.12.2016 u. 21.01.2017	10.00-12.00 Uhr	in Sömmerda
29.01.2017	10.30 Uhr	Kerzenübergabe im Gottesdienst in Sömmerda
<i>Vorschau für 2017:</i>		
21.04.2017		Ministrantenausflug
23.04.2017		Erstkommunion in Sömmerda
31.05.2017		Seniorenfahrt
18.06.2017		Gemeindefest mit Fronleichnamspozession
25.06. – 30.06.2017		RKW in Heiligenstadt
23.09.2017		Firmung in Sömmerda

Vermeldungen für Sömmerda

Geburtstage im Dezember und Januar:

01.12.	91 Jahre	Frau Dornis, Maria	Weißensee
02.12.	75 Jahre	Frau Koch, Elsa	Sachsenburg
02.12.	91 Jahre	Frau Sonnenfeld, Elisabeth	Bachra
04.12.	92 Jahre	Frau Schremmer, Magdalena	Sömmerda
04.12.	85 Jahre	Herr Vanderheyden, Nicolaus	Sömmerda
06.12.	91 Jahre	Herr Matczinski, Alfred	Großrudestedt
08.12.	91 Jahre	Herr Engelhardt, Adalbert	Kölleda
08.12.	75 Jahre	Frau Graf, Maria	Sömmerda
12.12.	80 Jahre	Frau Thumann, Paula	Sömmerda
13.12.	80 Jahre	Frau Riedl, Elvira	Großrudestedt
13.12.	85 Jahre	Herr Soika, Klaus	Sömmerda
20.12.	95 Jahre	Frau Weigend, Charlotte	Sömmerda
25.12.	70 Jahre	Frau Machowski, Christel	Kölleda
01.01.	92 Jahre	Frau Stelmaczak, Sophie	Bachra
05.01.	80 Jahre	Frau Tschöpelt, Brigitte	Oberheldrungen
07.01.	75 Jahre	Frau Prickler, Christa	Kölleda
16.01.	75 Jahre	Frau Huschak, Maria	Sömmerda
18.01.	75 Jahre	Herr Mittag, Reiner	Kölleda
25.01.	92 Jahre	Frau Plebuch, Anna	Sömmerda
26.01.	75 Jahre	Herr Hübner, Horst	Oberheldrungen
27.01.	75 Jahre	Herr Kutschera, Heinrich	Bretleben
30.01.	93 Jahre	Frau Fuhrmann, Martha	Kölleda-Kiebitzhöhe

Unsere Verstorbenen:

Frau Erna Weese	95 Jahre	25.09.2016	Sömmerda
Frau Alvera Richter	78 Jahre	19.10.2016	Weißensee
Frau Hilde Stöhr	89 Jahre	22.10.2016	Sachsenburg
Frau Ottilie Beate	90 Jahre	25.10.2016	Hemleben
Herr Josef Kraus	88 Jahre	03.11.2016	Rettgensstedt (Ostramondra)

Taufen:

06.11.2016	Amelie Janssen	Kleinneuhausen
------------	----------------	----------------

Hinweis

Im Pfarrbrief und auf der Homepage der Kirchengemeinde St. Franziskus von Assisi, Sömmerda, werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestatungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können der Katholischen Kirchengemeinde ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Der Widerspruch wird dann zum nächstmöglichen Zeitpunkt berücksichtigt.

2. ADVENTSSONNTAG - 4. Dezember – Auf den Weg machen

Evangelium: Matthäus 3,1-12: „In jenen Tagen trat Johannes der Täufer auf und verkündete in der Wüste von Judäa: Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.“

„Schwarmintelligenz“ ist ein neues Modewort. Ursprünglich meinte es, dass das Verhalten Einzelner das Verhalten einer größeren Gruppe prägen kann. Heute wird es oft als Ausrede benutzt: „Was viele tun, kann nicht falsch sein, also mache ich mit.“ Das ist natürlich falsch. Die Geschichte ist voller Beispiele, dass die Mehrheit nicht immer im Recht ist. Schon immer war es verführerisch einfach, im großen, breiten Strom mitzuschwimmen. Auch zu Zeiten Johannes des Täufers. Um aus einem solchen Trott auszubrechen, braucht es manchmal einen starken Impuls. Vielleicht tritt Johannes deshalb in Wort, Tat und Aussehen so harsch auf. Sanftes Säuseln rüttelt selten auf.

Die Adventszeit ist eine Zeit der Buße und der Umkehr. Das ist heute weitgehend in Vergessenheit geraten, nur noch die liturgische Farbe (violett) und das Evangelium des Sonntags erinnern daran. Johannes findet harsche Worte. Er sieht auf seine Gesellschaft und erkennt, dass vieles im Argen liegt. Ich glaube, wenn er auf die heutige Welt blicken würde, könnte sein Urteil nicht anders ausfallen. Deshalb möchte ich mich von seinen Worten ansprechen lassen, möchte nicht auf die anderen verweisen, auf die Gesellschaft, auf die Welt Wenn es um meine Schuld geht, sage ich „Ich“, nicht „Wir“ oder „Man“.



3. ADVENTSSONNTAG -11. Dezember-Widerstand erfahren

Evangelium: Matthäus 11,2-11: Johannes hörte im Gefängnis von den Taten Christi. Da schickte er seine Jünger zu ihm und ließ ihn fragen: Bist du der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen andern warten?“

Johannes sitzt im Gefängnis. Und dort befallen den glaubensstarken, wortgewaltigen Wegbereiter Jesu Zweifel. Verständlich. Er lässt Jesus fragen, ob er es ist, der kommen soll, oder ob er auf einen anderen warten muss. Jesu Antwort ist kein einfaches knappes Ja oder Nein, sondern eine Beschreibung dessen, was sich durch sein Wirken verändert hat: „Blinde sehen, und Lahme gehen; Aussätzige werden rein; und Taube hören; Tote stehen auf, und den Armen wird das Evangelium verkündet.“ Jesus hätte auch mit einem schlichten Ja antworten können, doch das ist ihm – und wäre vielleicht auch Johannes – zu wenig. Er lässt seine Taten für sich sprechen und, so glaube ich, Johannes war letzten Endes überzeugt. Gottes Taten auch heute zu Wort kommen zu lassen – dazu lädt uns dieses Evangelium im Advent ein: Wo geschehen Wunder der Liebe, wo wird die frohe Botschaft lebendig, weil Menschen sich von Gottes Geist bewegen lassen? Aufmerksam werden für Gottes Wirken hier und heute.



4. ADVENTSSONNTAG - 18. Dezember- Erfüllung erwarten

Evangelium: Matthäus 1,18-24 „Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes, Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in alter Stille von ihr zu trennen.“

Die Botschaft des Traumes ist immer: Lass an dich heran, nimm an, empfange. Die Botschaft des Traumes heißt nie: Schick weg, stoße fort, grenze ab. Sondern: Lass sie bei dir sein. Stell sie an deine Seite. Bekenne dich zu ihr und ihrem Kind. Nimm dieses fremde Kind als dein eigenes an. Tu etwas, was dein Verstand nicht ganz erklären kann. Handle nicht immer nur aus rationalem Kalkül. Für vieles im Leben brauchst du zwar vernünftige Gründe; aber es bleibt



ein Rest, der sich mit noch so vielen vernünftigen Gründen nicht bewältigen lässt. Handle ruhig einmal unvernünftig, indem du nur dem Engel deiner inneren Stimme folgst. Vertrau der Stimme des Herzens mehr als der Stimme der Vernunft. Vertrau der Stimme der Barmherzigkeit mehr als der Stimme der Gerechtigkeit.

Weihnachten - 25. Dezember

Was uns Hoffnung macht - Es geht nicht mehr, mag Gott gedacht haben. Ich darf die Welt nicht länger sich selbst überlassen. Ich bin ja da, mag Gott gedacht haben, aber ich erscheine den Menschen als viel zu fern. Die Hoffnung gehört doch auf die Erde. Hoffnung macht ein Mensch, der hofft. So wurde Jesus geboren. Bis heute ist das so. Wir feiern Weihnachten nicht allein, weil das Feiern so schön ist. Das ist es auch. Es ist aber nicht alles. Wir feiern die Hoffnung auf Erden. Wir feiern den einen Menschen, der Hoffnung macht.

„Versuchen wir, Weihnachten im wahren Geist des Evangeliums zu leben, indem wir Jesus in die Mitte unseres Lebens stellen.“ Papst Franziskus

*Eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes Jahr 2017 wünschen Ihnen die
Mitarbeiter Ihrer Großgemeinde St. Franziskus*

Adveniat 2016: Zukunft Amazonas - Die indigenen (einheimischen) Völker im Amazonas-Gebiet sind die Haupt-Leidtragenden der Ausbeutung und Umweltzerstörung in dieser Region. Sie werden vertrieben, verlieren ihre Heimat und ihre Lebensgrundlagen, leiden unter den Umweltschäden. Dem ökologischen und sozialen Kahlschlag will Adveniat etwas entgegensetzen: das Selbstbewusstsein und die Rechte der Indigenen zu stärken. Im Jahr 2016 rückt Adveniat die Amazonas-Region in den Mittelpunkt - ein Ökosystem mit einer atemberaubenden Artenvielfalt und Kulturraum indigener Lebensformen. Multinationale Energiekonzerne, Landspekulanten und Holzfäller dringen immer weiter in diesen Lebensraum vor. An jedem Tag werden weltweit rund 356 Millionen Quadratmeter Wald abgeholzt oder abgebrannt. Das sind pro Jahr 130.000 km² - eine Fläche so groß wie Griechenland. Etwa ein Fünftel des Regenwalds am Amazonas ist bereits vernichtet. Die Hauptursachen sind die Umwandlung von Wald zu Agrarflächen und die Holzentnahme zum Export. Wo einst Wälder standen, sind heute nur noch staubige Schotterpisten, wodurch der Raubbau an dem Regenwald weiter beschleunigt wird.



Hochfest der Gottesmutter - Neujahr -1. Januar 2017

Sagen wir Adieu zum alten Jahr. Gott befohlen! Übernimm du, Gott, dieses Jahr 2016, reinige es, halte es in dein Licht und lass uns darin manches auch neu sehen. Lassen wir es gut sein, dieses unser 2016! Das Evangelium des heutigen Festes lädt uns ein, das neue Jahr mit den Hirten als Vorbild zu beginnen: Noch einmal an der Krippe Halt zu machen, uns noch einmal die Botschaft von Weihnachten sagen zu lassen: Dass Gott in Jesus Mensch geworden ist, uns zu retten. Und mit dieser Gewissheit gestärkt, vertrauensvoll ins neue Jahr zu gehen. Von Maria wird im Evangelium des Tages Wichtiges erzählt: Die Hirten kommen zur Krippe, sie sehen das Kind und erzählen, was ihnen der Engel auf dem Feld über Jesus gesagt hat. Die Anwesenden staunen über diese Worte - eine ganz verständliche Reaktion. Doch von Maria wird etwas anderes erzählt: „Sie aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.“ Die Gottesmutter ist aus vielerlei Gründen für uns ein Vorbild im Glauben, ihr bedingungsloses Ja zu Gott schon



bei der Verkündigung durch den Engel, ihre Standfestigkeit im Glauben auch in schmerzhaften Situationen. Es ist ein wichtiger Schritt im Glauben, das zu bewahren, was wir mit Gott erlebt haben, was uns geschenkt wurde und wird. Das Sakrament der Taufe, die Erfahrung von Gottes Gegenwart in der Eucharistie, im Gebet und im Alltag. Das darf sich nicht verflüchtigen, nicht untergehen in allem, was unser Leben manchmal über Gebühr beherrscht.

Sternsingen 2017 - Gemeinsam für Gottes Schöpfung - in Kenia und weltweit! -

"Segen bringen, Segen sein", heißt das Motto der Sternsinger. In allen 27 deutschen Diözesen wurden die kleinen und großen Könige bei ihrer Aktion 2016 wieder zu einem Segen für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt. 46,2 Millionen Euro sammelten die Sternsinger dabei, noch einmal 700.000 Euro mehr als im Vorjahr. Im Bistum Erfurt sammelten die 79 Sternsinger-Gruppen 379.121,70 Euro.

In der Sternsinger Aktion 2017 geht es um den Klimawandel und was er zum Beispiel in der Region Turkana im Nordosten Kenias, einer der trockensten Gegenden dieser Erde, verursacht. Die Familien dort haben nichts zum Klimawandel beigetragen, müssen aber mit den schlimmen Folgen wie der zunehmenden Trockenheit leben. Die Sternsinger helfen ihnen, damit zu leben und sich anzupassen. Kenia: ein spannendes und abwechslungsreiches Land in Ostafrika, das leider besonders unter den Folgen des Klimawandels leidet. Das Thema "Gemeinsam für Gottes Schöpfung - in Kenia und weltweit!" schlägt einen Bogen vom Leben hier bei uns zum Leben in Turkana, und ruft dazu auf, das Projekt "Wasser für die Turkana" zu unterstützen.



**Sternsingen in Sömmerda: Sonnabend 7. Januar 2017- 9.00 Uhr ab Pfarrhaus
Auch in Bad Frankenhausen, Greußen und Roßleben machen sich die Sternsinger wieder auf den Weg.**

Pilgerreise nach Lourdes /Frankreich vom 10.10 bis 17.19.

(Kurzer Auszug aus dem Bericht von Peter Klose)

Der Bericht ist der Versuch einer Beschreibung von Erlebnissen, Begegnungen, Emotionen, die jeder Pilger, jede Pilgerin, anders erlebt hat. Eigentlich unbeschreiblich in seiner Ganze. Eine Pilgergruppe von 48 Personen, die in der Zusammensetzung sicher einmalig war: neben katholischen Christen aus der Großgemeinde "Sankt Franziskus von Assisi" Sömmerda, evangelische Christen, aber auch Ungetaufte hatte sich aus der Region Weimar/Mühlhauen und Sondershausen der Pilgergruppe angeschlossen.

Mittwoch, 12. Oktober: Gemeinsam mit ca. 25 000 Teilnehmer feierten wir in der unterirdischen Basilika „Pius X.“ Eucharistie. Der Weihbischof aus Paderborn feierte, vereint mit einer großen Anzahl von Amtsbrüdern, unter ihnen unser Pfarrer Christian Bock, die hl. Messe. Es war eine Internationale Heilige Messe, die wohl keiner der Pilger schon einmal so erlebt hatte. Gut zu wissen für uns aus der Diaspora Thüringens, dass es ein solches Netzwerk von Christen auf der ganzen Welt gibt, die Kranken und Behinderten eingeschlossen. Das Pilgern nach Lourdes machte auch deutlich, dass man eben die vielen kranken und behinderten Menschen auszuhalten hat, menschliches Leid ertragen zu lernen, die in ihren Rollstühlen an der heiligen Messe teilnahmen, wie auch an der abendlichen Lichtprozession - überwältigend in ihrem Ausmaß und Wirkung. Ergreifend geradezu die Gesänge und Gebete aller Gläubigen - einschließlich des internationalen Chores unter aktiver Teilnahme einer unserer Pilgerin Marie-Luise Rode. Das Pilgern im „Heiligen Bezirk“ kann an dieser Stelle nur erwähnt werden. Bei dem gemeinsamen Kreuzweg mit lebensgroßen Statuen und auf der Busfahrt, durften wir viel über die Geschichte der Heiligen Bernadette in einem Video erfahren.



Beim KIND zur RUHE kommen

Jetzt heißt es doch, hellwach zu sein; hellwach wie die Engel auf dem Gemälde "Die Geburt Christi" des italienischen Renaissance-Künstlers Sebastiano di Bartolo Mainardi (um 1460 - 1513). Hellwach singen sie das Lob Gottes. Oder hellwach wie die Gottesmutter, die - trotz der Strapazen der Geburt - ihr neugeborenes Kind anbetet. Und auch das Kind - hellwach. Auch wir sind in diesen Tagen und Wochen hellwach, müssen es sein - vieles gibt es zu bedenken und vorzubereiten, und den Höhepunkt möchten und dürfen wir auch nicht verschlafen. Jetzt heißt es, hellwach zu sein.

Nur für einen scheint das nicht zu gelten, für Josef. Er macht - salopp gesagt - ein Nickerchen. Ist es das Alter oder sind es die Strapazen der Reise, die ihn erschöpft haben? Ich weiß es nicht, und es ist mir auch nicht wichtig. Vielleicht ist es ein Kunstgriff des Malers, damit Josef ein wenig in den Hintergrund tritt - die Engel und Maria konzentrieren sich auf das Kind, das wiederum die Mutter in den Blick nimmt. Josef wird unwichtig, warum auf ihn achten?

Weil er - in meiner Interpretation dieses Bildes - einen Aspekt weihnachtlichen Feierns symbolisiert, der heute allzu oft vergessen wird. Die Engel symbolisieren für mich die Weihnachtsfreude. Maria lenkt meinen Blick auf das Wesentliche, das Entscheidende des Festes: Gott wird in einem Kind Mensch; das Neugeborene ist - wie es in Latein über dem Kind steht - das Licht der Welt. Und Josef symbolisiert für mich die Gelassenheit, oder besser gesagt: gelassenes Vertrauen. Ich kann Weihnachten nicht machen; dass Gott Mensch wird, bleibt bei aller menschlichen Aktivität in diesen Tagen und Wochen ein Geschenk. Die Menschwerdung Gottes geschieht ohne Vorleistung des Menschen, sie geschieht unabhängig von menschlichen Leistungen und Verhalten, vor zweitausend Jahren von Menschen nahezu unbemerkt.

Das stellt für mich eine große Entlastung dar. Ich muss nicht fröhlich sein wie die Engel, wenn ich in letzter Zeit Leid erfahren habe - Weihnachten kennt keinen Zwang zur Fröhlichkeit. Ich muss auch nicht auf das Kind fixiert sein wie Maria, wenn mich Sorgen plagen - Weihnachten kennt keinen Zwang zur Frömmigkeit. Ich darf wie Josef sein, bildlich gesprochen meine ganzen Lasten, die mich bedrücken, wie Reisegepäck dem Kind zu Füßen legen. Gott ist Mensch geworden, da darf ich mich ausruhen und neue Kraft schöpfen. Oder wie es der Psalmbeter gesagt hat: „Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und euch spät erst niedersetzt, um das Brot der Mühsal zu essen, denn der Herr gibt es den Seinen im Schlaf (Psalm 127.2), Lassen wir uns beschenken.“

Michael Tillmann